

allen
föhen)
eführt.
man

Bullen,
it für
ebend-

Bon
chischer

Weißer
d, 172
-178,
hlicher
000 kg
v: In-
quan-
bzahn
Sant-
Buch-
r 160
hfreie
-285.
ff. 60.
uchen,
ohne
edner
29,00
00 bis
19,50
00 kg
tischen
22,00
12,00
edner
e, pro
seinst
Preise
überen
schäfte
tstoffen
neues

ittags.

Die
„Weißer-
Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehenden
Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
unsere Agenten nehmen
Bestellungen an.

Weißer- Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 12 Pfg., solche
aus unserer Amtshaupt-
mannschaft mit 10 Pfg.
die Spaltzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
geleitet, im redactionellen
Theile, die Spaltzeile
20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 84.

Sonnabend, den 26. Juli 1902.

68. Jahrgang.

Von der Gemeinde Hirschsprung ist die Einziehung des, die Ortsteile Vorder- und Hinterhirschsprung verbindenden Communicationsweges, welcher die Flurbuchnummer 140 für diesen Ort trägt, beschloffen worden und soll derselbe in Zukunft nur noch als Wirtschaftsweg bestehen bleiben.

Gemäß § 14 des Gesetzes über die Wegebaupflicht am 12. Januar 1870 wird dies mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Widersprüche hiergegen

binnen 3 Wochen,

vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet, hier anzubringen sind.

Dippoldiswalde, am 16. Juli 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

360 A.

Losfow.

SnL

Gesperret

wird vom 28. bis 30. Juli c. der innerhalb des Königlichen Forstreviers Wendischcarsdorf gelegene Theil des Dippoldiswalde—Rabenauer Communicationsweges und zwar vom Schnittpunkte desselben mit dem Communicationswege Wendischcarsdorf—Walter bis zur Flurgrenze des obigen Forstreviers mit Flur Neuölsa.

Der Fahrverkehr wird währenddessen auf den Communicationsweg Dippoldiswalde—Wendischcarsdorf—Großölsa gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 23. Juli 1902.

835 A.

Losfow.

Mhr.

Die Vergütung für die von den Gemeinden im Monat Juli dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

für 50 Rilo Hafer	8 M. 87,2 Pfg.,
" " " Heu	5 " 71,6 "
" " " Stroh	3 " 67,5 "

Dippoldiswalde, am 19. Juli 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Losfow.

Sn.

Den beteiligten Gemeinden wird bekannt gegeben, daß der nächste

Gerichtstag

Mittwoch, den 6. August 1902,

von Vormittags 9 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags,

in Raumann's Gasthof zu Pössendorf abgehalten werden wird.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der hiesige Verkehrs-Ausschuß hat es unternommen, durch Veranstaltung regelmäßiger Promenadenkonzerte, welche zweimal in der Woche, und zwar abwechselnd in den Morgenstunden und Abends stattfinden sollen, die Annehmlichkeiten und die Beliebtheit unserer aufblühenden Sommerfrische zu erhöhen. Das Unternehmen ist durch finanzielle Unterstützung seitens mehrerer Interessenten (Restaurant- und Villenbesitzer etc.), sowie durch das Entgegenkommen des Leiters unserer trefflich geschuldeten Stadtkapelle in dankenswerther Weise gefördert worden. Wir zweifeln nicht, daß sich diese für Fremde wie Einheimische selbstverständlich völlig kostenlosen musikalischen Darbietungen eines vielseitigen Beifalles erfreuen werden. Das erste dieser Promenadenkonzerte soll bereits nächsten Sonntag früh 7 Uhr in der Nähe des Erholungshauses stattfinden. Das Erholungshaus Dippoldiswalde ist zur Zeit voll besetzt und dieses sowie die Pensionen in Gönnerts Villa, Steinbruch-Restaurant, Villa Paradies usw., sowie Obermalter beherbergen jetzt Hunderte von Sommergästen, die sich der ozonreichen, nervenstärkenden Höhenluft und unserer herrlichen Umgebung erfreuen. Des Weiteren ist geplant, die von der Stadt nach den Sommerfrischen führende Straße baldigst mit mehr Ruhebänken und ein paar Schuttdächern (Pflügen) auszustatten, um unseren Sommergästen auch das Promenieren nach der Stadt möglichst angenehm zu machen.

Unsere Stadt wurde am vergangenen Donnerstag abends von Zigeunern heimgesucht und zwar waren es diesmal 10 Familien mit 45 Kindern, zusammen gegen 70 Personen, 35 Pferde und 18 Wagen. Erst nachdem von der Zigeunertuppe eine genügende Kaution als Sicherheit hinterlegt worden war, konnten dieselben ihr Nachlager auf der hiesigen Aue aufschlagen. Wie wir erfahren, gedenkt die Tuppe von hier nach Glashütte zu reisen. Bei einer Familie dürfte diese Reise jedoch, da eine Frau erst vor zwei Tagen entbunden und nach der Entbindung das Kindbettfieber bekommen hat, etwas verzögert werden.

Am 14. Juli, während des hiesigen Schützenfestes, wurde einer der bekannten Gummiballons aufgelassen mit der Bitte um Nachricht, wo man denselben gefunden habe. Dieser Tage ging dem Absender eine Ansichtspostkarte zu mit der Meldung, der Ballon sei am 18. Juli in Roßebitz,

Post Ruhig aufgefunden worden; er hat also eine ziemlich weite Reise zurückgelegt.

— Fernsprechtteilnehmer, die sich auf Reisen, in die Sommerfrische etc. begeben, ohne Jemand zu Hause zurückzulassen, sollten hiervon auch das Fernsprechamt in Kenntniß setzen, damit vergebliche Anrufe erspart werden.

— Verabsäume man es nicht, sich bei Zeiten mit Kohle zu versehen, da für Mitte August eine allgemeine Preiserhöhung geplant werden soll. Es ist übrigens eine alte Regel, daß zur Zeit der Ernte die Kohlenpreise am niedrigsten stehen. Man verseehe sich deshalb dort, wo es möglich ist, jetzt mit dem unentbehrlichen Feuerungsmaterial, denn es liegen Anzeichen genug vor, die auf eine unbedingte Aenderung der Situation hinauslaufen.

Ripsdorf. Die am Mittwoch erschienene Kur- und Fremdenliste Nr. 4 weist auf die Zeit vom 8. bis 21. Juli an Sommergästen 329 Parteien mit 785 Personen, sowie 167 Passanten (welche letztere kürzere Zeit als drei Tage anwesend waren) nach. Die Gesamtanzahl beträgt bis zum 21. Juli 1813 Sommergäste in 900 Parteien, sowie 762 Passanten. — Nächsten Sonntag findet hier bei günstiger Witterung Vorm. 11 Uhr Waldgottesdienst statt.

— Bei der königl. sächs. Landeslotterie gelangt mit der 143. Lotterie ein neuer Spielplan mit Bruttogewinnen, entsprechend den in der Kollektur-Versammlung geäußerten Wünschen, mit Genehmigung des königl. Finanzministeriums zur Einführung. Die Gewinne stellen sich: in 1. Klasse je auf 1 auf 30000 M., 20000 M., 10000 M., 2 auf 5000 M., 5 auf 3000 M., 10 auf 2000 M., 20 auf 1000 M., 60 auf 500 M., 200 auf 200 M., 3200 auf 120 M.; in 2. Klasse je 1 auf 40000 M., 30000 M., 20000 M., 10000 M., 2 auf 5000 M., 5 auf 3000 M., 15 auf 2000 M., 20 auf 1000 M., 60 auf 500 M., 200 auf 250 M., 3194 auf 180 M.; in 3. Klasse je 1 auf 50000 M., 40000 M., 20000 M., 10000 M., 2 auf 5000 M., 10 auf 3000 M., 15 auf 2000 M., 30 auf 1000 M., 100 auf 500 M., 202 auf 300 M., 3137 auf 240 M.; in 4. Klasse je 1 auf 60000 M., 50000 M., 30000 M., 20000 M., 10000 M., 2 auf 5000 M., 10 auf 3000 M., 15 auf 2000 M., 50 auf 1000 M., 250

Die zu erledigenden Angelegenheiten sind rechtzeitig bei Gericht anzumelden, damit die betreffenden Akten mitgebracht und die Beteiligten benachrichtigt werden können.

Dippoldiswalde, am 23. Juli 1902.

V. R. 91/02.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Wilhelm Robert Krumpolt in Ripsdorf (Pöbelthal) ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

den 12. August 1902, Vormittags 3/4 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Dippoldiswalde, am 23. Juli 1902.

K. 5/02. Nr. 11.

Königliches Amtsgericht.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung von den fiskalischen Obstbäumen auf der 4. bis 7. Abtheilung der Müglitzthalstraße soll

Sonnabend, den 2. August dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, im Hotel „zur Stadt Dresden“ in Glashütte

gegen sofortige Bezahlung unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden vergeben werden.

Pirna und Dippoldiswalde, am 23. Juli 1902.

Kgl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion

Königliche Bauverwaltung

Pirna II.

Dippoldiswalde.

Friedrich.

Stenzel.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

Die Zinsen auf das 1. Halbjahr 1902 sind nunmehr sofort bei Vermeidung der Verzugszinsen anher abzuführen.

Dippoldiswalde, am 24. Juli 1902.

Die Sparkassen-Verwaltung.

13000 Mark

Raffengelder sind gegen mündelmäßige Sicherheit zu 4% sofort auszuleihen.

Der Stadtrath zu Dippoldiswalde.

auf 500 M., 3168 auf 300 M.; in 5. Klasse Höchstbetrag im günstigsten Falle auf 800000 M., nämlich eine Prämie von 300000 M., je ein Gewinn auf 500000 M., 200000 M., 150000 M., 100000 M., 50000 M., 40000 M., 30000 M., 3 auf 20000 M., 4 auf 15000 M., 10 auf 10000 M., 40 auf 5000 M., 350 auf 3000 M., 401 auf 2000 M., 909 auf 1000 M., 1092 auf 500 M., 33184 auf 300 M. Abgezogen werden 15 Prozent. Die neuen Pläne werden den Kollektoren voraussichtlich Anfang September mit den Loosen der 4. Klasse 142. Lotterie zugehen.

— Ein seltenes Fundobjekt lieferte ein 13jähriger Schußknabe in Pöschel bei einem dortigen Gutsbesitzer ein, nämlich ein lebendiges Schwein. Das Thier war von einem Fleischerwagen gefallen, ohne daß es die drei auf dem Wagen sitzenden Handelsfleischer gemerkt hatten. Der Schreck wird nicht klein gewesen sein, als sie das Thier vermist haben.

Dresden, 24. Juli. Eine Anzahl sächsischer und nicht-sächsischer Prehorgane hat sich neuerdings mit den Verhältnissen der Sächsischen Staatseisenbahnen und den insolge des dermaligen Rückganges des Wirtschaftslebens bei ihnen, wie überall, eingetretenen Einnahmeausfällen und darum geminderten Erträgen beschäftigt und hat dabei zum Theil das Aufgeben der Sächsischen Eisenbahnhöheit und -selbstständigkeit in dieser oder jener Form empfohlen. Demgegenüber möchten wir an die völlig unzweideutigen und bestimmten Erklärungen erinnern, die erst am 9. Mai d. J. der verantwortliche Leiter unserer Staatsfinanzen gelegentlich der Berathung des Eisenbahnetats in der Zweiten Kammer des Sächsischen Landtages abgegeben hat. Herr Finanzminister Dr. Küger erklärte damals: Er müsse — und das halte er für seine Pflicht — ausdrücklich feststellen, daß die Sächsische Regierung zu keiner Zeit daran gedacht habe, sich ihres Eisenbahnbefehes in der einen oder anderen Form zu entäußern; ein Staat von der Bedeutung, die Sachsen für sich beanspruchen dürfe, werde sich, so lange er nicht selbst an der Berechtigung seiner Existenz zweifle, schon im politischen Interesse niemals zu einer solchen Maßnahme verthehen — — —; dabei sei die Regierung zu der Ueberzeugung gelangt, daß, abgesehen von allen politischen Bedenken, weder wirtschaftliche noch finanzielle Vortheile aus einer solchen Vereinigung (nach dem Vorbilde der